

Adhoc-Mitteilung nach Art. 17 MAR der Turbon AG

Turbon AG: Anpassung Prognose 2018

Dem Vorstand der Turbon AG sind heute (15. August 2018) vorläufige Halbjahreszahlen vorgelegt worden. Hierbei handelt es sich um Umsatz-, Ergebnis- und Bilanzzahlen sowie weitere Informationen in diesem Zusammenhang. Die dem Vorstand vorgelegten Informationen werden dem Aufsichtsrat der Turbon AG in der am Freitag, dem 17. August 2018 stattfindenden Aufsichtsratssitzung, zusammen mit dem Ausblick auf die zweite Jahreshälfte 2018 und den aus Sicht des Vorstandes notwendigen Maßnahmen, die sich aufgrund der vorgelegten Zahlen und Informationen ergeben, präsentiert. Die Abweichung des Ausblicks für das Gesamtjahr 2018 von der ursprünglichen Prognose sowie die Auswirkungen der vom Vorstand geplanten Maßnahmen veranlassen uns zu dieser Mitteilung.

Die ursprüngliche Umsatzprognose belief sich auf 82 bis 93 Millionen Euro, wobei geplant wurde 12 bis 13 Millionen Euro im Segment Turbon Electric und 70 bis 80 Millionen Euro im Segment Turbon Printing zu erzielen. Während die Umsatzentwicklung im Segment Turbon Electric voll im Plan liegt und wir weiterhin von einem Umsatz in der ursprünglich prognostizierten Spanne ausgehen, müssen wir die Prognose im Segment Turbon Printing auf circa 65 Millionen Euro Umsatz im Gesamtjahr 2018 reduzieren. Der Grund hierfür sind die erneut deutlich unter den geplanten Zahlen liegenden Umsätze im Geschäft mit Laser Cartridges. Für das Gesamtjahr 2018 reduzieren wir daher die Umsatzprognose im Gesamtkonzern auf circa 77 Millionen Euro.

Die Erreichung bzw. die Verfehlung der Umsatzziele bildet sich entsprechend in den Ergebniszahlen ab. Im Segment Turbon Electric planen wir jetzt mit einem über die ursprüngliche Prognose (mehr als 0,7 Millionen Euro) hinausgehenden Ergebnis vor Steuern in Höhe von mehr als 1,0 Millionen Euro. Für das Segment Turbon Printing planen wir im Gegensatz dazu für das Gesamtjahr 2018 beim Ergebnis vor Steuern mit einem Verlust von circa 2,5 Millionen Euro. Grund für diesen Verlust sind erneute hohe Verluste im Geschäft mit Laser Cartridges, die deutlich über die guten Ergebnisse im Geschäft mit Serviceleistungen/MPS und des Ende letzten Jahres akquirierten Geschäftes in Dubai hinausgehen. Insgesamt, bei Einbeziehung der Aufwendungen im Segment Holding und Sonstige, prognostizieren wir für das Ergebnis vor Steuern im Konzern daher jetzt einen Verlust von circa 2 Millionen Euro vor weiteren Aufwendungen, die sich aus sogenannten Special Situations, also Maßnahmen, die wir zu ergreifen planen um die anhaltende Verlustsituation im Bereich Laser Cartridges nachhaltig zu beenden, ergeben werden.

Hierbei handelt es sich um weitere, intensivierte Umstrukturierungsmaßnahmen und in diesem Zusammenhang auch Veräußerungen sowohl langfristiger als auch kurzfristiger Assets inklusive der Veräußerung defizitärer Unternehmensteile. Die Umsetzung der geplanten Maßnahmen wird aus heutiger Sicht einmalige Aufwendungen aufgrund von Buchverlusten bei der Veräußerung von Assets sowie Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von rund 5 Millionen Euro verursachen. Wir planen daher jetzt für das Gesamtjahr 2018 beim Konzernergebnis vor Steuern mit einem Verlust in Höhe von circa 7 Millionen Euro.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die oben beschriebenen Maßnahmen und daraus resultierenden Buchverluste und außerplanmäßigen Abschreibungen keinerlei negative Auswirkungen auf unsere Liquiditätssituation haben. Die im ersten Halbjahr begonnene fristgemäße Rückführung der Bankverschuldung kann wie geplant und berichtet fortgesetzt werden. Der weitgehende Abbau der im Segment Turbon Printing, und hier insbesondere in dem Geschäft mit Laser Cartridges, derzeit noch vorhandenen Verschuldung hat nach wie vor absolute Priorität. In diesem Zusammenhang zu erwähnen sind zum einen die fortgesetzte und mittlerweile deutliche

Reduzierung des Vorratsvermögens sowie insbesondere auch die Veräußerung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie in Meerbusch, die Anfang August 2018 abgeschlossen werden konnte. Alleine diese Transaktion führte zu einer Reduktion der Bankverschuldung in Höhe von 5,3 Millionen Euro. Die gesamte im Geschäft mit Laser Cartridges noch vorhandene Bankverschuldung beläuft sich per heute auf 4,7 Millionen Euro. Die aus dem weiteren Vorratsabbau bis Ende 2018 sowie aus geplanten Veräußerungen von Vermögenswerten erwarteten Liquiditätszuflüsse übertreffen die zur Rückführung dieser noch verbleibenden Bankschulden benötigten liquiden Mittel deutlich.

Der Vorstand ist zuversichtlich, dass die Durchführung der zunächst unvermeidbar mit hohen Einmalaufwendungen verbundenen Umstrukturierungsmaßnahmen dazu führen wird, dass die Verluste im Geschäft mit Laser Cartridges spätestens in 2019 bei einem dann auf profitable Umsatzmöglichkeiten reduzierten Geschäftsumfang deutlich verkleinert und letztendlich abgestellt werden können. Spätestens dann sollte der Gesamtkonzern mit dem profitablen Wachstumssegment Turbon Electric sowie den ebenfalls profitablen Geschäften im Segment Printing (Serviceleistungen/MPS sowie dem Ende letzten Jahres akquirierten Geschäft in Dubai) wieder deutlich positive Ergebniszahlen erreichen.

Zur Sicherstellung der Erreichung dieses übergeordneten Ziels der Zukunftssicherung des Konzerns wird der Vorstand angesichts der erneuten Abweichungen der tatsächlichen von den ursprünglich prognostizierten Ergebniszahlen im Geschäft mit Laser Cartridges im Zuge der Arbeiten zur endgültigen Fertigstellung des Halbjahresabschlusses eine zusätzliche Analyse der weiteren Chancen und Risiken des Geschäftes mit Laser Cartridges durchführen lassen. Hierzu gehören zum einen die Berechnung der Auswirkungen verschiedener Umsatzszenarien auf die zu erwartenden Ergebniszahlen, die Kapitalbindung und die Bewertung langfristiger Vermögensbestandteile und zum anderen die insgesamt Überprüfung aller weiteren mit dem Laser Cartridge Geschäft verbundenen Bilanzposten (z.B. latente Steuern auf der Aktiv- und Passivseite der Bilanz oder auch die Überprüfung der im Zusammenhang mit zurzeit drei rechtlichen Auseinandersetzungen gebildeten Rückstellungen).

Die in dieser Mitteilung genannten Ergebniszahlen beinhalten keine eventuell anfallenden ausschließlich buchungstechnischen, d.h. nicht Eigenkapital mindernde Entkonsolidierungseffekte.

Den endgültigen Halbjahresabschluss planen wir umgehend nach Vorliegen der Ergebnisse der oben genannten Prüfungen, in jedem Fall aber innerhalb der gesetzlichen Pflicht vor dem 30. September 2018, vorzulegen.

Hattingen, 15. August 2018

Turbon AG